

**10 Jahre
Amazone**





inhaltsverzeichnis08

Struktur und Team	04
Vorwort	05
Statistik und Zahlen	06
Offener Betrieb	08
Jahresschwerpunkt	09
News Inside	12
News Outside	18
Berufsorientierung	19
Vernetzung	21
Expertin	23
Öffentlichkeitsarbeit	24
Pressespiegel	25
Dankeschön	26

Mädchenzentrum Amazone

Kirchstraße 39
6900 Bregenz

T ++43 (0)5574/45 801

F ++43 (0)5574/52 873

maedchenzentrum@amazone.or.at

www.amazone.or.at

strukturundteam08



Vorstand

Mag.ª Susanne Penz
DSAⁱⁿ Annibe Riedmann
Mag.ª Susanne Fink
Dipl.-Päd.ⁱⁿ Silvana Opacic
Dr.ⁱⁿ Anita Einsle
Dipl.-Päd.ⁱⁿ Rukiye Yildiz

Team

Mädchenzentrum

DSAⁱⁿ Michaela Moosmann
Ariane Grabherr
DSAⁱⁿ Brigitte Stadelmann
Eva-Maria Ortner

Projektmanagement

DSAⁱⁿ Susanne Willi
Mag.ª (FH) Olivia Mair

Geschäftsführung/ Administration

Mag.ª Amanda Ruf M.A.
Edeltraud Forster

Die neun Mitarbeiterinnen teilen sich die Gesamtstunden von fünf Plan- und Projektstellen.

Ein herzliches Dankeschön an Mag.ª (FH) Elisabeth Egender und an unsere ehemalige Vorstands-Obfrau DSAⁱⁿ Andrea Trappel-Pasi. Herzlichen Dank auch an unsere Praktikantinnen Sylvia Kovacs, Heike Fleischmann, Angelina Dür und Biljana Vasic. Wir wünschen euch allen viel Erfolg bei euren neuen Aufgaben!

10 Jahre Mädchenzentrum Amazone

Im Jahr 2008 war es soweit, das Mädchenzentrum Amazone feierte Geburtstag! Gemeinsam mit den Mädchen, mit Freundinnen und Freunden, Nachbarinnen und Nachbarn, vielen Systempartnerinnen und Systempartnern wurde im Juni ein großartiges und (be-)rauschendes Fest gefeiert. Das überwältigende Interesse nahmen wir als große Anerkennung unserer bisher geleisteten feministischen Mädchenarbeit wahr! Und wir danken dafür!

Ja, wir sind in die Jahre gekommen. Viele Mädchen sind in den letzten 10 Jahren mit uns erwachsen geworden. Sie sind selbstbewusst und stehen in ihrem Privat- und Berufsleben ihre Frau. Sie sind positives Vorbild und bestärken andere Mädchen in ihrem Tun. Die Angebote des Mädchenzentrums Amazone wurden ausgebaut, heute werden Workshops und Projekte mit den Mädchen partizipativ entwickelt und gestaltet. Die Mädchenräume sind als Freiräume gesichert und das Mädchenzentrum Amazone ist trotz aller herrschenden Schwierigkeiten als wichtige Sozialeinrichtung Vorarlbergs anerkannt. Haben wir also unser Ziel erreicht? Das visionäre Ziel der absoluten Gleichstellung zwischen Mädchen und Jungen?

Nein, als allgemein gültig gelten nach wie vor die Lebenslagen von männlichen Jugendlichen und jungen Männern. Zudem reduzieren heutige Individualisierungstendenzen die Folgen strukturell bedingter eingeschränkter Gestaltungsspielräume auf ein persönliches Versagen, und als ein solches werden sie von den Mädchen auch wahrgenommen. Strukturelle Phänomene werden personalisiert, und Mädchen wird erneut ihr Recht auf Chancengleichheit genommen. Nur subtiler, feiner und schwieriger fassbar!

Unsere Aufgabe ist es daher bestehende Mädchenfreiräume zu sichern und sie bedarfsgerecht aus-



zubauen, um so das räumlich verankerte Angebot der Reflexion und Stärkung der Mädchen zu schaffen. Unsere Aufgabe ist es außerdem, die Mädchen darin zu unterstützen, den öffentlichen Raum mit ihren Themen einzufordern und sich und ihren Raum zu verteidigen. Und schließlich ist es auch unsere Aufgabe, diese strukturell bedingten Widersprüche zu veröffentlichen, in dem wir Ungleichheiten auf individueller und auf institutioneller Ebene aufzuzeigen und auch finanzielle und strukturelle Gleichberechtigung für das Mädchenzentrum Amazone als Einrichtung einfordern.

Ich bin stolz darauf, hier für das Mädchenzentrum Amazone sprechen und die Arbeit aller ehren-, neben- und hauptamtlichen Kolleginnen vertreten zu dürfen. Nur über ihre Fachkompetenz und ihr methodisches Know how, ihren unermüdlichen Einsatz, ihren Ideenreichtum, ihren Mut, ihr Herz und ihr Engagement wird die Vision der Mädchenarbeit lebbar gemacht. Ich bin auch stolz darauf, alle Amazonemädchen von gestern und heute vertreten zu dürfen. Ihre Kraft und Energie erfüllen den Raum des Mädchenzentrums Amazone, und ihre Ressourcen und Stärken geben unserer Arbeit Gesicht und Identität. Wir freuen uns auf die kommenden 10 Jahre!

Amanda Ruf
Geschäftsführung

„Die größte Gefahr für die Gleichberechtigung ist der Mythos, wir hätten sie schon.“

Grethe Nestor
(Anfang 21. Jahrhundert)
Autorin und Journalistin



Besucherinnenstatistik

Noch mehr Besucherinnen und Besucher als im Jahr zuvor! So lautet das stolze Ergebnis der BesucherInnenstatistik des Mädchenzentrums Amazone von 2008. Vor allem Multiplikatorinnen und Multiplikatoren nutzen vermehrt die Angebote des Mädchenzentrums Amazone.

2008 gab das Mädchenzentrum Amazone bei Projekten, Workshops und Vorträgen im Mädchenzentrum Amazone als auch außer Haus wie bei den Gewaltpräventionsprojekten (275 Personen), bei den Berufsorientierungsprojekten mut! – Mädchen und Technik (1.608 Personen) und Girls & Future (90 Personen), bei den sexualpädagogischen Workshops Klipp & Klar (301 Personen) und bei Fachvorträgen in Wien, Graz und Innsbruck (225 Personen) Inputs für Plattformveranstaltungen (137 Personen), das Kow how und die vielfältige Kompetenz der Expertinnen weiter. Durch den Einsatz aller Mitarbeiterinnen wurde dadurch das Bewusstsein für Mädchenarbeit gefestigt und weiter ausgebaut.

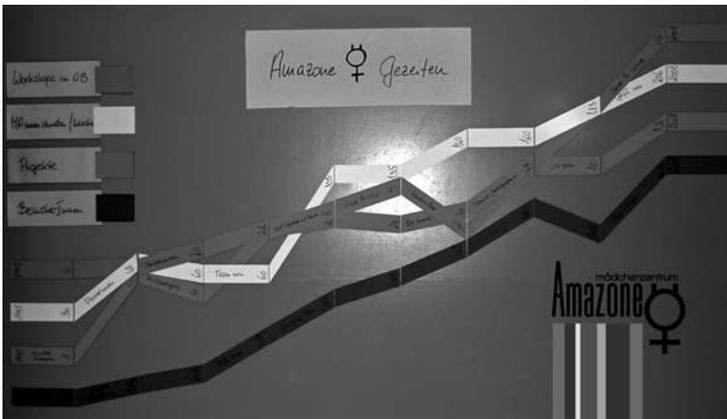
So erreichte das Mädchenzentrum Amazone durch die Arbeit in- und außerhalb des Mädchenzentrums und mit den Besucherinnen des Offenen Betriebs insgesamt

9.976 Personen.



Veranstaltungen & Workshops von A bis Z

10 Jahre Amazone – Girlsparty
 10 Jahre Amazone open house
 Abschiedsparty Elisabeth
 Babysitterinnenkurs 5x
 Bar & Mix 2x
 Bar-Girls-Party
 Barteam-Meeting 3x
 Bauchtanz-Workshop 16x
 Besuch beim Dialog der Kulturen
 Bunt & Quer
 Button-Werkstatt 32x
 GirlsCitySurf
 Cross & Culture
 Eröffnung Kommunikationsraum
 Filz & Design 2x
 Foto & Studio 2x
 Frauentag-Workshop
 Girls & Future Workshop 2x
 Girls4girls 5x
 Girlsday
 Grafitti-Workshop
 GrrrrZine
 Halloweenparty
 Klipp & Klar 10x
 Lange Nacht der Amazone
 Laut & Stark 4x
 mädchen:impulstage
 Mädchengeburtstagsparties 16x
 Meet & Read
 Multi & Media 4x
 Mut!ige Raumgestaltung
 Mut!iger Impulsworkshop
 Osterspecial
 Peer-Bar-Workshop
 Pimp my Amazone-Homepage
 Publicservice Girls Abende 5x
 Reine Mädchensache (ZickZack) 5x
 Roberta Peer Education
 Roberta Workshop 3x
 Saisons-Eröffnungsparty
 Selbst & Bewusst 10x
 Singstar 29x
 Sommer-Abschlussfrühstück
 Spiel & Lösung
 Ton & Technik 3x
 Tooltime 24x
 Turn & Table 5x
 Wald & Feuer 4x



Offener Betrieb

Bei 170 Öffnungstagen waren 5.679 Mädchen und 1.174 Erwachsene während des Offenen Betriebes im Mädchenzentrum Amazone. Das entspricht einer Gesamtzahl von 7.340 Besucherinnen und Besucher! Im Vergleich zum Vorjahr wurde im Offenen Betrieb ein Anstieg von 240 Personen verbucht. Das entspricht einer Steigerung von 3,4 %. Außerdem bestätigte auch 2008 wieder die hohe durchschnittliche Besucherinnenzahl mit 43,18 Personen pro offenem Tag das erlebnisorientierte und abwechslungsreiche Programm des Mädchenzentrums Amazone.

Personell und räumlich wurden somit alle Kapazitäten voll genutzt und der hohen Nachfrage nach Mädchen(arbeit) gerecht!

Beratungsnachfrage

Der Ansatz des Mädchenzentrums Amazone, den Mädchen in der Bewältigung der alterstypischen Entwicklungsphasen zur Seite zu stehen, hat sich auch 2008 wieder mehr als bestätigt. Insgesamt führten die Diplomsozialarbeiterinnen im letzten Jahr 811 Einzelgespräche mit Mädchen. Weiters tauschten sich die Besucherinnen in 422 Gruppengesprächen aus und wurden dabei von den Mitarbeiterinnen zu wichtigen Themen beraten. Dies bedeutet, dass im letzten Jahr insgesamt 1.233 Beratungsgespräche im Mädchenzentrum Amazone durchgeführt wurden. Im Vergleich zu 2007 ist ein erhöhter Bedarf an intensiveren Beratungsgesprächen spürbar. Die Problemstellungen vieler Mädchen konnten nicht mehr in Gesprächen während des Offenen Betriebes bearbeitet werden, da diese den Rahmen gesprengt hätten. Daher fanden im Jahr 2008 auch außerhalb des Offenen Betriebes 111 Beratungen



statt. Die Gespräche wurden zu folgenden Themen geführt: Persönlichkeitsentwicklung, Aufklärung, Sexualität, Schule/Beruf, Gewalt, Multimedia, Migration, Familie, Sucht, Essstörungen und Glaube bzw. Religion.

Um der hohen Anfrage gerecht werden zu können, wurden zur Betreuung des Offenen Betriebes Praktikantinnen eingesetzt.



offenerbetrieb08

Die Vielseitigkeit des Mädchenzentrums Amazone zeigt sich vor allem im Offenen Betrieb. An vier Öffnungsnachmittagen können die Mädchen ihre Kreativität in der Werkstatt, im Fotostudio oder im Proberaum walten lassen, im Internet surfen, Tischfußball spielen oder einfach nur im Café relaxen, mit Freundinnen quatschen oder ...

KW	DATUM	ZEIT	WAS GEHT AB?
9	Do 28.2.	16-18	Turn & Table
	Fr 29.2.	15-18	Klipp & Klar
	Sa 1.3.	15-19	Handwerk & Technik
10	Do 6.3.	16-19	Multi & Media
	Fr 7.3.	16-18	Selbst & Bewusst
	Sa 8.3.	14-19	Women's Day
11	Do 13.3.	16-18	Foto & Studio
	Fr 14.3.	16-18	Foto & Studio
	Sa 15.3.	15-19	Handwerk & Technik
12	Fr 21.3.	16-18	Selbst & Bewusst M14=18
	Sa 22.3.	15-19	Handwerk & Technik
13	Mi 28.3.	16-18	Spiel & Lösung M14=18
	Do 27.3.	16-18	Turn & Table
	Fr 28.3.	15-18	Klipp & Klar

WORKSHOPS & SESSIONS für Mädchen von 10 bis 18 Jahren **M10-18**

mädchen:impulstage | Vom 14. bis 16. Mai finden die 7. mädchen:impulstage statt! Es dreht sich alles rund um deine Stärken und Kräfte – sich zu trauen, statt zuschauen und neue Wege zu gehen, statt sich im Kreis zu drehen! Mach mit bei verschiedenen Workshopstationen und dem coolen Rahmenprogramm! Infos ab Mitte April unter: www.amazone.or.at!

10 Jahre Mädchenzentrum Amazone | Die Amazone feiert Geburtstag! Am Freitag feiern wir mit allen Mädchen ein rauschendes Fest und am Samstag ist die Tür für alle Freundinnen und Freunde der Amazone offen.

Turn & Table | Sessions mit Ariane Grabherr An diesen Probiernachmittagen legst ihr eure Platten auf und setzt neue Soundtrends um. Als DJane bestimmst du die Vibes!

Klipp & Klar! | Workshops mit DSA® und Sexualpädagogin Michaela Moosmann Bei dem beliebten Spiel »Let's play about sex...« werden all eure Fragen und Anliegen zum Thema Liebe, Sexualität und Verhütung bei entspannter und vertrauensvoller Atmosphäre beantwortet.

Handwerk & Technik | Werkstattnachmittage mit Eva-Maria Ortner »It's too time – so lautet die Devise der Amazone-Werkstatt. Hier entstehen geniale Kunstobjekte und verdrehte Möbeldesigns!

Multi & Media | Impulsworkshops mit Mag.® (FH) Oliva Mair Du wolltest schon immer deine eigene Fotostory entwerfen oder in der Amazone Greenbox durch die Lüfte schweben. Mit deinen Ideen und dem Support der Amazone ist es möglich.

Selbst & Bewusst! | Impulsworkshops mit DSA® Brigitte Stadelmann Erwecke deine Überzeugungskraft, stärke dein Selbstbewusstsein und entdecke dein Durchsetzungsvermögen. Werde so zu deiner eigenen Selbst-Securita!

Women's Day | Wir feiern gemeinsam mit allen Mädchen und Frauen den internationalen Frauentag Mit einer fetten Party, einem spannenden Workshop und einem lustigem Eventbesuch im Landhaus lassen wir alle Mädchen und Frauen hochleben!

Foto & Studio | Analogfotografie mit Ariane Grabherr »Paparazza Alarm – knipse deine Motive und entwickle sie, wie es dir gefällt! Analoges schwarz-weiß Foto im neuen Licht! Be creative!

Spiel & Lösung | Impulsworkshops mit DSA® Susanne Willi, Mag.® (FH) Elisabeth Egner Im Aktionstheater lernst du spielend neue Lösungen um verzwickte Alltagsszenen zu meistern. Werde als Darstellerin aktiv, verändere den Verlauf des Stückes mit deinen bunten Ideen und entdecke neue Perspektiven.

Wald & Feuer | Workshops mit Susanne Platz »Wald & Feuer – Spannende Körperübungen und verblüffende Sinneswahrnehmungen schärfen den Blick für dich selbst und deine Umgebung.

Filzen & Design | Impulsworkshop mit Mag.® (FH) Oliva Mair Filzen und Design ganz easy! In diesem Workshop wird mehr als nur gefilzt! Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Lass dich überraschen und komm vorbei!

Frage & Antwort! | Besuch bei Frauenärztin Dr.® Fischer Hier gibt es Antworten auf alle eure gynäkologischen Fragen bei diesem schon traditionellen Ausflug.

Tontechnik & Soundmixeries | Sessions mit Ariane Grabherr Im Multimedialelabor kannst du die Basics zur Audio- & Tontechnik erlernen. Ein Hörbuch zu vertonen oder einen Werbespot neu aufzunehmen ist ab nun kein Problem mehr!

Girls4Girls! | Sessions von Mädchen für Mädchen »Bilde künftige Netzwerke und mach deinen eigenen Workshop. Bunt und quer heisst die Devise – lass deiner Fantasie freien Lauf! Infos und Anmeldung unter www.amazone.or.at

Lange Nacht der Amazone * Last Act vor dem Sommer Grillen am See, Übernachten in der Amazone, Sommer-Abschiedsfrühstück am nächsten Morgen! Jedes Jahr wieder ein unvergessliches Erlebnis!

M14=18 Mädchen von 14 bis 18 Jahren only

Und außerdem * Jeden Mittwoch Buttons und jeden Freitag SingStar! Special Events und noch mehr Termine unter: www.amazone.or.at!

KW	DATUM	ZEIT	WAS GEHT AB?	Workshops für Mädchen von 10 bis 18 Jahren M10-18
36	Fr 5.9.	15-19	Eröffnungsparty	48 Mi 26.11. 16-18 Tontechnik & Soundmixeries
	Fr 12.9.	15-18	Skateboard & Fun	Fr 28.11. 15-18 Klipp & Klar
37	Sa 13.9.	15-19	Handwerk & Technik	Sa 29.11. 15-19 Handwerk & Technik
	Do 18.9.	16-18	Turn & Table	49 Mi 3.12. 15-17 Fairrückte Welt
38	Fr 19.9.	16-18	Selbst & Bewusst	Fr 5.12. 16-18 Girls4Girls
	Do 25.9.	15-18	Multi & Media	Sa 6.12. 15-19 Handwerk & Technik
39	Fr 26.9.	15-18	Klipp & Klar	50 Mi 10.12. 15-17 Fairrückte Welt
	Sa 27.9.	15-19	Handwerk & Technik	Do 11.12. 16-18 Turn & Table
40	Mi 1.10.	17-20	Bar & Mix Basics I	Fr 12.12. 15-18 Multi & Media
	Fr 3.10.	15-18	Wald & Feuer	Sa 13.12. 15-19 Handwerk & Technik M14=18
41	Sa 4.10.	15-19	Handwerk & Technik	51 Mi 17.12. 15-18 Klipp & Klar
	Fr 10.10.	16-18	Fairrückte Deals	Fr 19.12. 16-18 Selbst & Bewusst
42	Sa 11.10.	15-19	Handwerk & Technik	Sa 20.12. 15-19 Handwerk & Technik
	Mi 15.10.	15-18	Wald & Feuer	52 Sa 27.12. 15-19 Xmas Special
43	Do 16.10.	16-18	Turn & Table	1 Fr 2.1. 16-18 Girls4Girls
	Fr 17.10.	15-19	Roberta M12=18	Sa 3.1. 15-19 Handwerk & Technik
44	Sa 18.10.	15-19	Handwerk & Technik	2 Fr 9.1. 16-18 Foto & Studio I
	Mi 22.10.	16-18	Meet & Read M14=18	Sa 10.1. 16-18 Foto & Studio II
45	Fr 24.10.	16-18	Selbst & Bewusst M14=18	1 Do 15.1. 16-18 Turn & Table
	Sa 25.10.	15-19	Handwerk & Technik	Fr 16.1. 16-18 Filz & Design
46	Mi 29.10.	15-18	Klipp & Klar	Sa 17.1. 15-19 Handwerk & Technik
	Do 30.10.	17-20	Bar & Mix Training II	4 Do 22.1. 16-18 Girls4Girls
47	Fr 31.10.	16-18	Girls4Girls	Fr 23.1. 16-18 Selbst & Bewusst
	Mi 5.11.	16-18	Tontechnik & Soundmixeries	Sa 24.1. 15-19 Handwerk & Technik
48	Fr 7.11.	16-18	Foto & Studio I	5 Fr 30.1. 15-18 Klipp & Klar
	Sa 8.11.	16-18	Foto & Studio II	Sa 31.1. 15-19 Handwerk & Technik
49	15-19	Handwerk & Technik		6 Sa 7.2. 15-19 Handwerk & Technik
	46 Mi 12.11.	15-18	Wald & Feuer M14=18	7 Sa 14.2. 15-19 Handwerk & Technik
50	16-18	Tontechnik & Soundmixeries M14=18		8 Do 19.2. 16-18 Girls4Girls
	Do 13.11.	16-18	Turn & Table	Fr 20.2. 16-18 Selbst & Bewusst
51	Fr 14.11.	15-17	Cross & Culture	Sa 21.2. 15-19 Handwerk & Technik
	Sa 15.11.	15-19	Handwerk & Technik	9 Do 26.2. 16-18 Turn & Table
52	Fr 21.11.	16-18	Selbst & Bewusst	Fr 27.2. 15-18 Klipp & Klar
	Sa 22.11.	15-19	Handwerk & Technik	Sa 28.2. 15-19 Handwerk & Technik

Veranstaltungsort (wenn nicht anders angegeben): Mädchenzentrum Amazone

Und außerdem: Jeden Mittwoch Buttons und jeden Freitag SingStar oder Will Special Events und noch mehr Termine unter www.amazone.or.at!

WORKSHOPS & SESSIONS

Amazone-Eröffnungsparty »my girl is coming!« Die Amazone startet in den Herbst! Alle Mädchen sind eingeladen mit uns die neue Saison zu eröffnen. Es gibt jede Menge Überraschungen! Komm vorbei und sei mit dabei!!!

Turn & Table | Sessions mit Ariane Grabherr An diesen Probiernachmittagen legst ihr eure Platten auf und setzt neue Soundtrends um. Als DJane bestimmst du die Vibes!

Klipp & Klar! | Workshops mit DSA® und Sexualpädagogin Michaela Moosmann Bei dem beliebten Spiel »Let's play about sex...« werden all eure Fragen und Anliegen zum Thema Liebe, Sexualität und Verhütung bei entspannter und vertrauensvoller Atmosphäre beantwortet.

Handwerk & Technik | Werkstattnachmittage mit Eva-Maria Ortner »It's too time – so lautet das Motto der Amazone Werkstatt. Hier entstehen geniale Kunstobjekte und verdrehte Möbeldesigns!

Girls4Girls! | Sessions von Mädchen für Mädchen »Bilde künftige Netzwerke und mach deinen eigenen Workshop. Bunt und quer heißt die Devise – lass deiner Fantasie freien Lauf! Infos und Anmeldung unter www.amazone.or.at

Selbst & Bewusst! Du kannst das auch – werde deine Selbst-Securita! **Impulsworkshops mit DSA® Brigitte Stadelmann** Erwecke deine Überzeugungskraft, stärke dein Selbstbewusstsein und entdecke deine Durchsetzungskraft. Werde so zu deiner eigenen Selbst-Securita!

Foto & Studio | Analogfotografie mit Ariane Grabherr »Paparazza Alarm – knipse deine Motive und entwickle deinen analogen Schwarz-Weiß-Film zu Fotos im Amazone Fotolabor. Be creative!

Bar & Mix | Workshops mit Mag.® (FH) Alexandra Abbrederis »Wechsle die Seiten am »Lammelboard« und lerne neue Mundfeuerwerke zu kreieren! Du wolltest schon immer ins Barraum – dann nimm auch am zweiten Workshop teil. Das Amazone Barteam wartet auf neue Profi-Barkeeperinnen!

Wald & Feuer | Workshops mit Susanne Platz »Wald & Feuer« geht in die Herbstsaison. Spannende Körperübungen und verblüffende Sinneswahrnehmungen schärfen den Blick für dich selbst und deine Umgebung.

Multi & Media | Impulsworkshops mit Mag.® (FH) Oliva Mair Du wolltest schon immer deine eigene Fotostory entwerfen oder in der Amazone Greenbox durch die Lüfte schweben. Mit deinen Ideen und dem Support der Amazone ist es möglich.

Tontechnik & Soundmixeries | Sessions mit Ariane Grabherr Im Multimedialelabor kannst du die Basics zur Audio- & Tontechnik erlernen. Ein Hörbuch zu vertonen oder einen Werbespot neu aufzunehmen ist kein Problem mehr!

Skateboards & Fun | Sessions mit Silvia Schierer Du wolltest schon immer den Herbst auf Skateboards erobern? Dann packe dein Board ein und lerne ein paar Tricks von einer Profiskaterin!!!

Roberta – Mädchen erleben Roberta! | Session mit Mag.® (FH) Oliva Mair Bau dir deine eigene Roberta und nutze die Möglichkeit, sie nach deiner »Fön«-»tanz« zu lassen. Technik macht Spaß!

Griffiti & Art | Sessions mit Lisa Looser »Trends für auch!« dass die Welt ein bisschen mehr Farbe benötigt? Jetzt hast du die Möglichkeit mit einer Expertin die Basics der Griffitkunst zu lernen!!!

Meet & Read | Lesung von Marlene Röder Jungautoren Marlene Röder stellt in der Amazone ihr neues Werk »im Fluss« vor. Im Anschluss findet der »round table« statt, in dem du deine Fragen an Marlene stellen kannst.

Cross Culture | Impulsworkshop mit Mag.® Julia Ha Enttauchen in eine fremde Welt und Kultur – woher du warum Vietnamesinnen und Vietnamesen Karaoke lieben, was ein Ao Dai ist oder ob es in Vietnam auch Frühling gibt? Finde es heraus und komm vorbei! Südost Hautnah!

Filzen & Design | Impulsworkshop mit Mag.® (FH) Oliva Mair Filzen und Design ganz easy! In diesem Workshop wird mehr als nur gefilzt! Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Lass dich überraschen und mach mit!

Fairrückte Welt | Sessions mit Mag.® Julia Ha In den 3 Workshops Fair Play, Bittersüße Schokolade & Clean Cloth bekommt ihr Einblicke, was hinter den Kulissen abgeht. Erforsche die Geschichte, die hinter der bittersüßen Schokolade steckt, geh mit auf die Reise, die ein Fußball macht, bevor du den ersten Tor mit ihm schießt und was bedeutet eigentlich clean cloth?



Was die Besucherinnen sonst noch alles im Mädchenzentrum Amazone erleben konnten, dokumentieren ansehnlich die zwei Programmflyer von 2008.



10 Jahre Mädchenzentrum Amazone – Rückblick auf eine spannende und erfolgreiche Geschichte

Von der „Kecken Quecke“ zum „Mädchenzentrum Amazone“

Rückblick von Monika Gantioler

Im Sommer 1997 wurde die „Initiativgruppe Mädchenhaus“ gegründet. Privatfrauen und Frauen aus der Offenen Jugendarbeit beschlossen, sich aktiv für eigene Mädchenräume einzusetzen und reichten bei Bund und Land ein Konzept für die Schaffung von FreiRäumen für Mädchen und junge Frauen ein. Im Februar 1998 wurde ein eigener Trägerverein mit Namen „Kecke Quecke“ gegründet.

Der Bedarf an eigenen Mädchenräumen und spezifischer Mädchenförderung zeigte sich schon seit Jahren in der Offenen Jugendarbeit: Mehrere Studien zeigten deutlich die Unterrepräsentation und Diskriminierung von Mädchen in öffentlichen Räumen sowie in Einrichtungen der Offenen und Verbandlichen Jugendarbeit. Es entstanden vielfältige Konzepte und Projekte zum Thema Mädchenarbeit. Um die Anliegen der Initiative stärker in die Öffentlichkeit zu transportieren, wurde der Fokus zu Beginn auf Information und Öffentlichkeitsarbeit gelegt.

Bereits für die ersten öffentlichen Veranstaltungen des Vereins Kecke Quecke im Juni 1998 „Mädchen brauchen Frei(e)Räume“ konnten die Räumlichkeiten in der Kirchstraße angemietet werden. Eine Gruppe von aktiven Mädchen gestaltete mit großem Einsatz die Räumlichkeiten für die dreitägige Veranstaltung. Es gelang ihnen mit Tüchern, Bildern, Transparenten und selbst hergestellten Objekten innerhalb einer Woche aus den kalten Büroräumen eine Atmosphäre zu schaffen, die sichtbar machte, was selbstgestaltete Mädchenfreiräume bedeuten konnten. Sie waren auch bereit, ihre Anliegen in der Öffentlichkeit zu präsentieren, Interviews zu geben, sich aktiv zu engagieren, die Räume zu nutzen und ihre Kreativität einzubringen und waren somit in großem Maße an

der Entstehung des Mädchenzentrums beteiligt: Sie waren es, die dem Mädchenzentrum den Namen Amazone gaben. Sie sahen sich als die neuen Kämpferinnen, die neuen Amazonen. Sie setzten sich für die Rechte der Frauen und Mädchen und ihr Recht auf selbstgestaltete Freiräume ein – für ihre Amazone.

Nach dieser Veranstaltungsreihe mit Konzeptpräsentation, Fachvortrag und Diskussion zum Thema feministische Mädchenarbeit, Mädchenlesung und einem Mädchenaktionstag erhielten wir vom Besitzer der Räumlichkeiten in der Kirchstraße die Erlaubnis, bis zur Klärung der Finanzierung bis max. ½ Jahr ohne Miete in den Räumlichkeiten zu bleiben.



Von Juli bis Dezember 1998 gelang es ehrenamtlich tätigen Frauen gemeinsam mit den aktiven Mädchen einen regelmäßigen Offenen Betrieb aufrecht zu erhalten und eine Startfinanzierung für eine Pilotprojektphase bei Bund, Land, Stadt Bregenz und umliegenden Gemeinden zu erreichen. Ab Jänner 1999 war die Finanzierung soweit gesichert, dass das Mädchenzentrum Amazone eine erste Aufbauphase beginnen konnte.

Die weitere Entwicklung des Mädchenzentrums wurde nur durch die breite Unterstützung aus unterschiedlichsten Richtungen möglich. Vor allem der Dachverband für Kommunikations- und Freizeitzentren (heute koje – Koordinationsbüro für Offene Jugendarbeit und Entwicklung) unter-

stützte die Initiativgruppe von Anfang an und stellte infrastrukturelle und personelle Ressourcen zur Verfügung. Frauen sämtlicher Jugend- und Fraueneinrichtungen, Politikerinnen, Medienfrauen und Privatfrauen setzten sich aktiv für die Amazone ein und wirkten so an der Entstehung des Mädchenzentrums Amazone mit.

Von der Initiative zu einer Einrichtung der Offenen Jugendarbeit

Rückblick von Mag.^a Alexandra Kargl

Das große Engagement und der ehrenamtliche Einsatz der Gründungsfrauen und -mädchen waren Grundlage und Voraussetzung für ein (Weiter-)Bestehen des Mädchenzentrums Amazone. Die starken Frauen und Mädchen haben sich von strukturellen Bedingungen der Jugend- bzw. Jugendarbeit nicht unterkriegen lassen und für ihre Sache gekämpft. Mit viel Energie und Kraft haben sie auf strukturelle Mängel hingewiesen und sie mit Spaß aufgearbeitet, reflektiert und in kleinen Schritten verändert.

Die ständige Auseinandersetzung mit dem Thema „Mangel“ begleitete die Arbeitsinhalte im Mädchenzentrum Amazone auch in meiner Zeit als Geschäftsführerin zwischen 2001 und 2006.

Die Mädchenarbeit ist ein Spiegel unserer gesellschaftlichen Strukturen. Das Thema „Mangel“ ist ein Mädchen- und Frauenthema, das sich wie ein gordischer Knoten vordergründig nicht auflösen lässt. Wenn wir Frauen den Mangel an Geld, Raum, Anerkennung, struktureller Absicherung, Wohlstand und vielem anderen thematisieren, sind wir mitten in der Wertefrage. Nach welchen



Grundsätzen richten wir uns in unserem gesellschaftlichen Zusammenleben ein? Wie viel sind die Mädchen und die Mädchenarbeit für die Gesellschaft wert?

Mein Fazit nach sechs Jahre Geschäftsführung ziehe ich wie folgt: Nach wie vor sind die Mädchen und die Mädchenarbeit für die Gesellschaft weniger wert wie die Jungen und die Jugendarbeit. Denn kaum hat sich die Mädchenarbeit in Ansätzen etabliert und ihre Wichtigkeit und ihren Wert formuliert, wird der Fokus wiederum auf die scheinbar benachteiligten Jungen gelegt.

Die sechs Jahre Geschäftsführung im Mädchenzentrum waren geprägt von einer für die gesamte Jugendarbeit wichtigen Entwicklung. Mit einem Team an kompetenten Frauen, die immer die Wichtigkeit, die Fähigkeiten und Stärken der Mädchen im Vordergrund sahen, wurden dem Mangel zum Trotz gemeinsam Programme und Projekte entwickelt, die mädchengerechte Inhalte und eine Identitätsplattform boten.

Zukunft der Mädchenarbeit

Ausblick von Mag.^a Amanda Ruf M.A.

Auch heute ist die Basis der feministischen Mädchenarbeit und der Arbeit des Mädchenzentrums Amazone die absolute Gleichstellung von Mädchen und Jungen in der Gesellschaft. Mit dieser Vision sind wir in unserer Arbeit im Offenen Betrieb, in unseren Fachbereichen und in unserer Funktion als Expertin für alle Fragen der feministischen Mädchen- und Genderarbeit innerhalb und außerhalb Vorarlbergs und über die Bundesgrenzen hinweg aktiv.





Nach den Ergebnissen aktueller Jugendforschungen gibt es heute zwischen den Geschlechtern viele Gemeinsamkeiten, selbst die Zukunftsvorstellungen von Mädchen und Jungen unterscheiden sich wenig. Auch Mädchen möchten sich heute beispielsweise gleichzeitig für Familie und Beruf entscheiden können. Die Selbstinitiative, die gelebte Autonomie und die Partizipation von Mädchen bei der Bearbeitung gesamtgesellschaftlicher Fragestellungen haben scheinbar zugenommen. Es scheint, dass im heutigen gesellschaftspolitischen Diskurs über die Förderung von Mädchen und Jungen geschlechtsspezifische Problemlagen auf gleicher Ebene thematisiert und persönliche und strukturelle Ebenen unzureichend betrachtet werden. In Folge wird zu Gunsten der „bisher benachteiligten“ Jungen entschieden. Mädchenmodellprojekte beispielsweise laufen aus und Mädchenarbeit wird geschwächt, bevor sie sich strukturell verankern und institutionell etablieren kann. Die öffentliche Aufmerksamkeit für Mädchen schwindet. Und Mädchen sind gesellschaftlich wieder weniger präsent!

Dieser Entwicklung stellen wir uns entgegen! Unsere Aufgabe ist es, in einen öffentlichen Diskurs zu treten, der alle System- und Sozialpartnerinnen, Trägerinnen, Mädchenarbeiterinnen und die Mädchen selbst mit in die Gestaltung der Zukunft der Mädchenarbeit einbezieht. Einen Diskurs über zukünftige gesamtgesellschaftliche Strukturen und Kulturen und über die Etablierung einer Ideologie, die die Mädchen als Expertinnen ihres Mädchen-seins ernst nimmt. Unsere Aufgabe ist es außerdem, bestehende Mädchenfreiräume zu sichern und auszubauen, um so das räumlich verankerte Angebot der feministischen Selbstreflexion zu schaffen, das Grundvoraussetzung einer Ver-Öf-

fentlichung strukturell bedingter Widersprüche ist. Unsere Aufgabe ist es auch, uns der Heterogenität und der Vielfalt weiblicher Lebenslagen anzunehmen und konzeptionell ausdifferenzierte und bedarfsgerechte Angebote zu schaffen, die alle Mädchen erreichen und (soziale) Ungleichheiten zwischen Mädchen aufdecken. Und es ist unsere Aufgabe, eine Lösung des Jugendhilfeparadoxons anzustreben, dessen Opfer- und Defizitperspektive kritisch in Frage zu stellen und Mädchen als aktiv Handelnde und Gestaltende zu fokussieren. So eröffnen wir Synergiemöglichkeiten und integrieren Mädchenarbeit inhaltlich und strukturell als wichtigen und zukunftssträchtigen Teil der Jugendhilfe. Und schließlich ist es unsere Aufgabe, gemeinsam mit den Kollegen der Jungenarbeit abgestimmte Konzepte zu entwickeln und uns gemeinsam mit ihnen in einen Diskurs über Qualitätsstandards der geschlechtssensiblen Jugendarbeit zu begeben. Eine ehrliche und auf die Belange der Mädchen und Jungen konzentrierte Auseinandersetzung, die von allen Tätigen neben einem hohen Maß an fachlichem und methodischem Know how eine große Portion Herz, viel Mut und den unabdingbaren Willen zur Selbsterkenntnis erfordert. Es lohnt sich, denn so sind wir morgen dem visionären Ziel der absoluten Gleichstellung von Mädchen und Jungen in allen gesellschaftlichen Belangen ein großes Stück näher!



Monika Gantioler,
Gründungsfrau und
ehem. Obfrau



Mag.ª Alexandra Kargl,
Geschäftsführerin von
2001 bis 2007



Mag.ª Amanda Ruf M.A.,
Geschäftsführerin seit 2007

Gelungene 10 Jahresfeier

Im Juni feierte das Mädchenzentrum Amazone mit einem rauschenden Fest sein 10jähriges Bestehen als beliebter Treffpunkt für Mädchen zwischen 10 und 18 Jahren!

Die beiden Power-Amazone-Girls Mary Horvart und Simone Nigg führten durch das Programm und zogen die Gäste mit spannenden Anekdoten aus ihrer Amazone-Zeit in ihren Bann. Geschäftsführerin Amanda Ruf eröffnete gemeinsam mit Bürgermeister Markus Linhart, stellvertretend für Frauenministerin Bures, Petra Stefenelli, und Landtagsvizepräsidentin Bernadette Mennel die Feierlichkeiten vor vollem Haus. Anschließend präsentierte der Verein seine erfolgreiche Geschichte sowie die Themen der Mädchenarbeit anhand der Wanderausstellung „Barbiefreie Zone“.

Die Gäste konnten in erlebnisorientierten Workshops zu den Bereichen Alkohol- und Gewaltprävention, interkulturelle Mädchenarbeit, Sexualpädagogik und Berufsorientierung die vielseitige Mädchenarbeit aktiv miterleben.

An diesem Tag fand außerdem eine Premiere statt: es hieß nicht „girls only“, sondern es waren auch Männer während des Offenen Betriebes willkommen!

Für eine klangvolle Überraschungsshoweinlage sorgte Roland Marent, ehem. Leiter des Vorarlberger Jugendreferats. Im Duett mit Amanda Ruf sang er „Merci Cherie“ und dankte so dem Mädchenzentrum Amazone für die tolle Zusammenarbeit. Gefeiert wurde das freudige Ereignis bei bester Stimmung bis spät in die Nacht mit grooviger Musik von DJane Sara und MC Sabi.



Die 10 Jahresfeier wurde unterstützt von Büchele Edelstahl, Frischemärkte Ruf, Foto Murer, Glatz Schilder GmbH, Lions Club Bregenz, Peter's Getränkehandel, Pfanner Getränke GmbH, Sparkasse Bregenz und Vorarlberg Mail.

Barbiefreie Zone

Die „Barbiefreie Zone“ ist eine kritische, peppige und innovative Auseinandersetzung für Mädchen und Erwachsene mit dem Thema Stellung der Frau in unserer Gesellschaft. 10 Kuben mit adaptierten Barbiepuppen wurden gemeinsam mit den Mädchen des Mädchenzentrums Amazone entworfen und gestaltet.

Mit Fragen und Informationen zu den Themen Gewalt, Alkohol, Berufsorientierung, Sexualität, Sexismus, Schönheitsideale, Migration, Geschichte und Besitz regen sie zum Nachdenken und zum Diskurs an. Der obere Teil der Kuben ist drehbar und stellt den ersten Teil der Ausstellung dar. Wird er umgedreht, dann erhalten die Lesenden Informationen darüber, wie das Mädchenzentrum Amazone diese Themen mit den Mädchen bearbeitet. Der zehnte Kubus bildet den zweiten Teil der interaktiven Ausstellung und macht das Netzwerk der wahren Idealfrauen sichtbar. Ausgebildete Peer Leaderinnen entführen die Besuchenden in die Welt der Mädchen und beantworten ihre Fragen. Mit dem Projekt „Barbiefreie Zone goes public!“ geht die Ausstellung 2009 an die Öffentlichkeit.

Dieses Projekt wurde finanziert vom Frauenreferat und vom Jugendreferat Vorarlberg.





UnFaire Nachrichten

„Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können.“ Unter diesem Motto beschäftigten sich zehn Mädchen über drei Monate hinweg mit Globalisierungsprozessen und dem selbst bestimmten Schwerpunkt „Fairer Handel“. In partizipativen Gruppenprozessen sammelten sie Hintergrundinformationen zum Fairen Handel und erkundigten sich nach den teils prekären Umständen, unter denen Kinder in anderen Erdteilen leben (müssen). Dabei spielte der Bezug des angeeigneten Wissens zum eigenen Alltag der Mädchen eine bedeutende Rolle. Im Laufe des Projekts wurden den Mädchen die Auswirkungen ihres Handelns und Tuns auf aktuelle politischen Verhältnisse bewusst. Nicht nur wählen gehen ist Politik, oder Parteien/Gewerkschaften/Verbände machen Politik, sondern Politik ist auch, was ich einkaufe oder eben, was ich weiß. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden in wochenlanger Detailarbeit zu einer informativen und ansprechenden Broschüre zusammengefügt. Diese verteilten sie im Herbst 2008 stolz den anderen Mädchen im Mädchenzentrum Amazone.

Die Konzeption des Projekts ermutigte Mädchen, sich selbst zu organisieren und selbst etwas in die Hand zu nehmen. Sie wurden darin bestärkt mit ihren Belangen in die Öffentlichkeit zu gehen und dort ihre Ansichten und Meinungen zu vertreten. Die anschauliche Broschüre am Ende des Prozesses war eine Errungenschaft der besonderen Art.

Dieses Projekt wurde finanziert vom Weltladen Bregenz und dem Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend.

Bunt & Quer

Im „Europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs 2008“ führte das Mädchenzentrum Amazone das Projekt „bunt & quer ... eine Annäherung zum Thema Mädchenarbeit und Migration ...“ durch. Ziel des Projekts war die Aufwertung der Kulturvielfalt der Mädchen, interkulturelle Sensibilisierungsarbeit zu leisten und die Informations- und Beratungsangebote zur Stärkung der Mädchen auszubauen. Gemeinsam mit ausgebildeten Peer Leaderinnen wurden die Inhalte von bunt & quer gestaltet. Von und mit Mädchen wurden sechs girls4girls Workshops durchgeführt, die die unterschiedlichen Aspekte von „kulturbunten“ Lebenswelten beleuchteten und die Mädchen als Expertinnen ihrer eigenen Lebenswelt anerkannten. Außerdem wurden im Rahmen von bunt & quer vier Workshops von Referentinnen zu Mädchen-themen angeboten, verschiedene Info- und Austauschveranstaltungen besucht und 113 Beratungsgespräche durchgeführt. Mehrere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen rundeten bunt & quer ab. Gemeinsam mit den Mädchen wird 2009 auf den Erfahrungen von bunt & quer aufgebaut, und mit dem Folgeprojekt bunt & quer² wird die gemeinsam gestaltete Mädchenkultur in die Öffentlichkeit getragen.

Dieses Projekt wurde finanziert vom Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend, dem Jugendreferat und dem Frauenreferat Vorarlberg und der Abteilung Jugend und Migration der Stadt Bregenz.





Handwerk & Technik – Tooltime

Unsere Werkstatt beinhaltet vielseitige Möglichkeiten den Mädchen Handwerk und Technik „schmackhaft“ zu machen und sie in ihren verschiedensten Fähigkeiten zu fördern. Die Hemmschwelle mit Maschinen zu arbeiten wird über das tatsächliche Tun deutlich abgebaut. Bohren, schleifen, schrauben, sägen sind Tätigkeiten, die an den vorhandenen Geräten ausgeführt und erprobt werden können. Fachlich begleitet durch Profi-Handwerkerin Eva-Maria Ortner sind Erfolgserlebnisse sichtbar und motivierend. Materialien wie Holz, Glas, Ton, Plexiglas, Metall werden bearbeitet. Es ist Platz für Kreativität und genaues Arbeiten, ebenso wie für das Erstellen und Umsetzen von Plänen. Das Ziel der Werkstattnachmittage ist, Mädchen Perspektiven für eine erweiterte Berufswelt zu eröffnen.

Die Werkstattnachmittage wurden finanziert vom Frauenreferat Vorarlberg.

Foto & Studio – Analogfotografie

An acht Workshopterminen versuchten sich insgesamt 32 Mädchen mit der Fotofachfrau Ariane Grabherr als Fotografinnen. Der Workshop bestand aus zwei Einheiten. Am ersten Nachmittage wurden Fotos aus gängigen Werbungen und Magazinen diskutiert und reflektiert. Nach einer Einführung in die Lichttechnik der Schwarz-Weiß-Fotografie machten sich die Mädchen an folgende zwei Aufgaben:

- 1 Foto eines Mädchens in einer starken Position
 - 1 Foto eines Mädchens in einer schwachen Position
- Bei den Aufnahmen mussten sie die Lichtverhältnisse, Schatten und Umgebung beachten. Die



vollen Filme wurden anschließend im Fotolabor des Mädchenzentrums Amazone entwickelt. Nachdem die selbstentwickelten Filme getrocknet waren, setzten die Teilnehmerinnen in der zweiten Einheit die gelernten theoretischen Kenntnisse über Belichtung, Blendeneinstellung, das Verwenden des richtigen Filters und Fotopapiers in die Praxis um. Es entstanden die unterschiedlichsten Fotos von Großaufnahmen des Gesichts bis zu Ganzkörperaufnahmen am Tischfußballtisch, beim Boxsack oder am Cocktails mixen.

Nach dem Besuch dieses Kurses ist jedes Mädchen eingeladen das Fotolabor während der Öffnungszeiten zu nutzen und seiner Kreativität freien Lauf zu lassen.

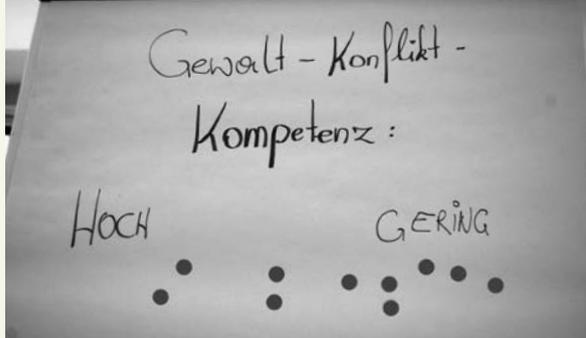
Foto & Studio wurde finanziert vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

Mädchen ans Netz

Im Projekt Mädchen ans Netz wird ein lustvoller, Mädchenspezifischer Zugang zu Medien und zur (Medien-)Technik geschaffen.

2008 fand die Umsetzung der Neugestaltung der Homepage des Mädchenzentrums Amazone statt. Die Technik wurde dabei Mittel zum Zweck. Das Mittel, das den Mädchen ermöglichte, ihre Interessen aktiv und handlungsorientiert sichtbar zu machen. Deshalb wurde die Website mit dem freien Content-Management-System Joomla entwickelt. In den Workshops lernten die Mädchen die Gestaltung und Veröffentlichung von Online-Beiträgen selbst umzusetzen. Die Mädchen waren voller Begeisterung dabei, denn mit Joomla Bedarf es keiner komplizierten Programmierung mehr. Sie konnten sich mehr auf die Inhalte konzentrieren und hatten viel Spaß beim Layouten der Texte mit Bildern.

Mädchen ans Netz wurde finanziert vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.



Mädchenspezifische Gewaltprävention

Zur mädchenspezifischen gewaltpräventiven Arbeit gab es im Mädchenzentrum Amazone 2008 folgende Angebote:

Selbst & Bewusst

... wurde laufend als Workshop während der Öffnungszeiten des Mädchenzentrums angeboten. Dadurch konnten unterschiedliche Mädchen erreicht werden, auch solche, die sonst keinen Zugang zu einem solchen Angebot gefunden hätten.

Selbst & Bewusst wurde finanziert vom Frauenreferat und von der Jugendwohlfahrt Vorarlberg.

Laut & Stark

Beim Projekt Laut & Stark haben sich insgesamt fünf Jugendhäuser aus Vorarlberg mit Mädchen aus den Jugendräumen und ein oder zwei Jugendarbeiterinnen beteiligt.

Ausgangslage und Basis war die 2007 durchgeführte „Raumverteidigung“. Die teilnehmenden Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren sind in ihren Jugendzentren aktiv und engagiert und haben dort eine starke Position innerhalb ihrer Peer Group. In zwei Seminaren wurden die Mädchen gemeinsam mit ihren Jugendarbeiterinnen zum Thema mädchenspezifische Gewaltprävention geschult. Sie stellten ihr eigenes Expertinnen-tum anderen Mädchen zur Verfügung und lebten und erlebten Zivilcourage. Die geschulten Mädchen werden so zur Brücke, zur Jugendarbeiterin oder zu anderen Institutionen.

Zusätzlich erhielten alle Mädchen und Jugendarbeiterinnen das Angebot für eine individuelle, ihre Situation vor Ort betreffende Beratungszeit, um neben der Ebene der allgemeinen Gewaltprävention auch nachhaltig und konkrete Hilfestellung für Einzelfälle oder die Struktur des Jugendhauses betreffend zu ermöglichen. Die Mädchen konnten

zudem an insgesamt 5 Workshops im Mädchenzentrum Amazone teilnehmen, welche eine weitere Vertiefung der Thematik sowie das Einüben der verschiedenen Methoden zur Abgrenzung und Abwehr von Gewalt ermöglichten. Die Jugendarbeiterinnen erhielten in einem zusätzlichen Seminar die Möglichkeit, gewaltpräventionsrelevante Einrichtungen des Landes Vorarlberg kennen zu lernen, mit den Fachfrauen dieser Institutionen ins Gespräch zu kommen und praxisbezogene Fragen zu stellen. Weiters fanden direkte Gespräche mit von Gewalt betroffenen Mädchen sowie die Vermittlung zu den entsprechenden Stellen statt.

Das Mädchenzentrum Amazone wird mädchenspezifische Gewaltprävention weiterhin als wesentlichen Bestandteil zur Erreichung von gleichen Rechten und Zugängen für Mädchen und Frauen anwenden, anbieten und umsetzen.

Laut & Stark wurde finanziert vom Frauenreferat und von der Jugendwohlfahrt Vorarlberg.

Klipp & Klar – sexualpädagogische Workshops, Coaching und Beratung

Dem Mädchenzentrum Amazone ist es ein Anliegen eine zeitgemäße Aufklärung zu gestalten und nachhaltige Sexualpädagogik anzubieten. Wir begleiten Jugendliche darin, mit ihren Irritationen und Ängsten umgehen zu lernen. 2008 wurden daher 28 Klipp & Klar Workshops mit 301 Jugendlichen im Mädchenzentrum und in Jugendhäusern in ganz Vorarlberg durchgeführt.

Damit die Jugendlichen auch in diesem Bereich adäquate Ansprechpersonen haben, ist dem Mädchenzentrum das Coaching von Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern sowie die Zusammenarbeit mit diesen ein wichtiges Anliegen.



Im Rahmen von 43 Coachingstunden für Jugend- arbeiterinnen und Jugendarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer unterstützte Diplomsozialarbeiterin und Sexualpädagogin/-beraterin Michaela Moosmann bei themenspezifischen Problemstellungen oder bei der Planung für sexualpädagogische Maßnahmen. Eine wichtige Weiterentwicklung des Aufklärungsprojektes Klipp & Klar im Jahr 2008 war die Gründung eines sexualpädagogischen Pools von Referentinnen und Referenten in der Offenen Jugendarbeit Vorarlberg. 2009 werden somit geschlechtsspezifische und gemischtgeschlechtliche sexualpädagogische Workshops im ganzen Land angeboten. Auch Eltern mit Töchter-Problemen suchen Rat beim Mädchenzentrum Amazone. In Gesprächen wurden ihnen die psychosozialen Entwicklungsphasen der Mädchen erläutert, Pubertätsveränderungen geschildert, neue Verhütungsmittel gezeigt, sexualpädagogische Ratschläge gegeben und gegebenenfalls zwischen ihnen und ihren Töchtern vermittelt.

Außerdem nahmen Fragen über Liebe, Sex und Zärtlichkeit, die per Internet gestellt wurden, zu.

Klipp & Klar wurde finanziert vom Jugendreferat Vorarlberg und durch Selbstbehalte der Teilnehmenden.



mädchen:impulstage 2008 – mächtige mädlz

Bereits zum siebten Mal veranstaltete das Mädchenzentrum Amazone im Auftrag des Vorarlberger Frauenreferates die mädchen:impulstage. Drei Tage lang erlebten Mädchen aus ganz Vorarlberg



im und rund um das Mädchenzentrum Amazone Infos, Spaß und Kreativität zum Thema Gewaltprävention. Unter dem Motto „mächtige mädlz“ bildeten 5 verschiedene Workshops und 6 interaktive Stationen das spannende und abwechslungsreiche Programm der mädchen:impulstage 2008.

574 Besucherinnen bestätigten uns die Präsenz und Wichtigkeit der mädchen-spezifischen Gewaltprävention. Alle Workshops und Stationen hatten das Ziel, Mädchen in ihrer Persönlichkeit zu fördern, sich selbst und ihre Gefühle ernst zunehmen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und sich abzugrenzen zu lernen.

So hatten die Girls die Möglichkeit, ihre Aggressionen positiv beim Action-Painting auszuleben, ihre Kräfte beim Sumoringen zu messen, Grenzen zu setzen oder mit Rapperin und DJane Mieza Medusa aus Wien ihre Gefühle in ihrem eigenen Rap zum Ausdruck zu bringen. Als Rahmenprogramm standen Wii-Sport, das Kirschkerne-Weiterspucken, der Boxsack sowie die AmazoneBar zur Verfügung. Alle Workshops setzten sich zum Ziel, Mädchen zu stärken, damit sie sich selbst und ihre Gefühle ernst nehmen, sich besser abgrenzen, ihre Aggressionen positiv ausleben und dadurch besser vor Übergriffen geschützt sind. In der Planungsphase erkannten wir die Notwendigkeit neben den fünf Workshops auch Durchlauf-Stationen wie die „Schreistation“, „Kirschkerne-Weiterspucken“, „Wii-Sport“, „Boxsack“, „Tischfußball“ und die „AmazoneBar“ zur spielerischen Abwechslung für die Mädchen einzuplanen. So konnten wir trotz limitierter Workshopplätze den Ansturm der zahlreichen Besucherinnen bewältigen.

Diese tolle Veranstaltung war nur durch den Einsatz der Amazone-Mitarbeiterinnen und Referentinnen möglich. Wir danken dem Jugendzentrum Between herzlich für die tatkräftige Unterstützung zweier Mitarbeiterinnen, die uns für die Dauer der mädchen:impulstage 2008 zur Seite standen. Weiters danken wir den Bar-Mädchen, die an der AmazoneBar sehr gute Arbeit geleistet haben. Ihre ehrenamtlich geleisteten Stunden ermöglichten uns die Durchführung der mädchen:impulstage in diesem umfassenden Rahmen.



Public Service - ein soziales Projekt des BG Gallus

Schülerinnen der 6. Klassen leisten im Mädchenzentrum Amazone unentgeltliche Arbeit im Ausmaß von etwa zwei Stunden pro Woche. Die Dienste sollen ein möglichst breites Spektrum an sozialen bzw. öffentlichen Hilfstätigkeiten abdecken, die ohne besondere Vorkenntnisse leistbar sind. Das Mädchenzentrum Amazone bietet hierfür eine vorbereitete Umgebung, in der es den Mädchen möglich ist, ihre sozialen Kompetenzen zu erkennen und zu stärken.

Im Jahr 2008 arbeiteten insgesamt acht Mädchen an der AmazoneBar und in der Werkstatt mit. Sie organisierten Mädchenspezifische Themenabende an denen sie z.B. anhand von Filmen mädchenrelevante Aspekte wie Schönheitsideale oder Teenagerschwangerschaft besprachen.

Praktikantinnen im Mädchenzentrum Amazone

Das Mädchenzentrum Amazone sieht sich als Einrichtung, die Mädchen und jungen Frauen die Möglichkeit bietet, in Berufe wie Sozialarbeiterin bzw. Jugendarbeiterin hinein zuzuschauen, um deren Arbeitsalltag und die feministische Mädchenarbeit kennen zu lernen.

Im Jahre 2008 absolvierten 2 Fachhochschulstudentinnen der Sozialen Arbeit aus Freiburg und aus Dornbirn im Mädchenzentrum Amazone ihr Langzeit-Praktikum über 4 Monate. So kam das Mädchenzentrum Amazone der steigenden Nachfrage nach Praktika für junge Mädchen, bei denen es unter anderem um die Wiederherstellung einer Tagestruktur und die Eingliederung in den Arbeitsmarkt geht, nach.

Seit 2007 bietet das Mädchenzentrum Amazone Praktika für arbeitssuchende Mädchen an. Diese

dauern zwischen einem und drei Monaten. Ein wesentlicher Teil des Praktikums stellt die psychosoziale Begleitung der Praktikantinnen und die Auseinandersetzung der Mädchen mit ihren eigenen Lebensaufgaben dar. Gemeinsam mit den Fachfrauen des Offenen Betriebes wird die eigene Lebenssituation reflektiert, um das Handlungsrepertoire für den individuellen Alltag auszuweiten und sie für ihre Zukunft zu stärken.

Das Mädchenzentrum Amazone sieht diese Praktika als wichtigen Bestandteil ihres Angebots, um gerade sozial benachteiligten Mädchen einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu bieten. Diese Begleitung ist zeitaufwendig, jedoch Nutzen stiftend und leider nicht über die bisherigen strukturellen Fördermittel abgedeckt.

Sozialstunden

Das Projekt Sozialstunden, ist eine Kooperation mit dem Verein „neustart“. In dieser Maßnahme leisten minderjährige Jugendlichen bei Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz Sozialstunden als Strafe ab.

2008 leisteten sechs Mädchen innerhalb von fünf Monaten 70 Sozialstunden. Ihr Aufgabengebiet umfasste die aktive Mitarbeit im Offenen Betrieb, insbesondere im Cafés und der Werkstatt. Die Mädchen lernen während dieser Zeit die Angebote und Workshops des Offenen Betriebes sowie die Möglichkeit der Beratung und Begleitung kennen und nehmen diese gegebenenfalls in Anspruch. Mädchen, die das Mädchenzentrum Amazone vor ihrem Einsatz nur über Mundpropaganda kannten, sind seitdem regelmäßige Besucherinnen.

Weitere Anfragen für 2009 seitens neuer Mädchen sind bereits aufgenommen worden.





AmazoneBar

Das Projekt „Mehr Spaß mit Maß“ mit der mobilen AmazoneBar läuft nach fünf Jahren intensiver Arbeit und mit sehr großem Erfolg im Bereich der Alkoholprävention in Vorarlberg aus. Im gesamten Projektrahmen führte das Mädchenzentrum Amazone 72 Außengigs oft in Kombination mit den Amazone-DJanes durch.

Das Jahr 2008 war für die AmazoneBar ein abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr. Die AmazoneBar, eine mobile alkoholfreie Cocktailbar, war stationär im Mädchenzentrum und mobil bei Jugendveranstaltungen, Jungbürger- und Jungbürgerinnenfeiern, Strandpartys und Jubiläen unterwegs. Durch die Projektbeteiligung beim vorarlbergweiten Präventionsprojekt „Mehr Spaß mit Maß“ konnte ein breit gefächertes Workshopprogramm angeboten werden. Es fanden Cocktailmix-, DJane- und Soundworkshops statt. Insgesamt wurden 2008 im Rahmen dieses Projektes 24 Workshops angeboten, an denen 210 Mädchen teilgenommen haben.

BarTEAM

Das AmazoneBarTEAM besteht aus 16 hochmotivierten, jugendlichen Barkeeperinnen. Im Jahr 2008 fanden zwei Barmeetings, zwei Grundkurse und drei Aufbaukurse mit Reflexionen statt. Eine der Besonderheiten dieses Projektes war die Verbundenheit der Barkeeperinnen mit der AmazoneBar. Durch die hohe Identifizierung mit ihrer Tätigkeit blieben sie während der gesamten Projektlaufzeit im AmazoneBarTEAM.

Außengigs der mobilen Bar

Im Jahr 2008 wurde die mobile AmazoneBar 17 mal für Jugendveranstaltungen, Jungbürger- und Jungbürgerinnenfeiern, Strandpartys und Jubiläen gebucht.

Peer Education

Aufgrund der großen Nachfrage wurden seit 2008 mehrere Probeläufe für ein „Peer Education“-Projekt durchgeführt. Eine Peer Group ist eine Gruppe von (gleichaltrigen) Personen, die gleiche Werte innerhalb desselben sozialen Systems leben. Peer Group education stellt dabei einen pädagogischen Zugang zu Jugendlichen dar, der aus Training, Begleitung und Unterstützung besteht und den Peer Leaderinnen Strukturen, Ressourcen und Know how zur Verfügung stellt. Diese besteht aus einer klar strukturierten Ausbildung und einer ebenfalls definierten Aufgabe und Rolle der Peer Leaderin. Die professionellen Barkeeperinnen des Mädchenzentrums Amazone führten Workshops, in denen sie ihr Wissen an Jugendliche weitergaben, durch. Das Projekt „Peer Education“ ist daher eine konkrete Maßnahme zur Förderung der Sozial, Selbst- und Persönlichkeitskompetenz. Dadurch vermitteln die Mädchen nicht zuletzt auch ein selbstbewusstes Bild von einem eher untypischen Frauenberuf.

Dieses Projekt wurde finanziert vom Fond Gesundes Österreich, Fond Gesundes Vorarlberg und vom Frauenreferat Vorarlberg.





mut! - Mädchen und Technik III

„mut! – Mädchen und Technik“ ist ein österreichweit durchgeführtes Projekt zur geschlechtssensiblen Berufsorientierung. Im Auftrag des Frauenreferats der Vorarlberger Landesregierung strebt das Mädchenzentrum Amazone in der dritten Runde (2007-2009) von „mut! – Mädchen und Technik“ die strukturelle Verankerung geschlechtssensibler Berufsorientierung in den Angebotsstrukturen der Bildungseinrichtungen, Berufsberatungsinstitutionen und dem Landesschulrat an. Durch eine erlebnisorientierte Auseinandersetzung mit Schülerinnen, Lehrmädchen, Eltern, Multiplikatoren, Wirtschafts- und Sozialpartnern und Bildungseinrichtungen wurde die mut!ige Drehscheibe entwickelt.

Mit dem Know how der Medienfachfrau Mag.^a (FH) Heike Haunschmid und der Architektin des Architekturbüros Raumhochrosen, Heike Schlauch, wurde der virtuelle und reale Kommunikationsraum praktisch und raffiniert ausgestattet. Der mut!ige Kommunikationsraum fördert den Paradigmenwechsel eines bedürfnisorientierten Zugangs zum Thema geschlechtssensible Berufsorientierung. In den Räumen der Mädchen wird durch den mut!igen Kommunikationsraum eine innovative Schnittstelle zwischen den Mädchen und der Wirtschaft hergestellt. Dort befindet sich:

- die Bibliothek mit Fachliteratur und Zeitschriften, Öffnungszeiten: Montag 9-12 Uhr oder gegen Voranmeldung
- 3 Surfstationen und 1 Drucker
- 1 Bildschirm für Präsentationen
- Verortung von Terminen und Angeboten auf der Vorarlberg-Landkarte
- Pinnwand mit aktuellen Infos zur Berufsorientierung
- Angebote für Mädchen von Mittwoch bis Samstag 15-19 Uhr möglich

Institutionen, Schulen und Betriebe können den Raum gratis nutzen, um Angebote für Mädchen und Berufsorientierung zu präsentieren und/oder um Workshops zu veranstalten.

Das Projekt „mut - Mädchen und Technik“ erreichte 2008 insgesamt 1.608 Personen: 414 Mädchen, 302 Buben und 892 Erwachsene.

Das Projekt mut! wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur sowie aus Mitteln der Bundesländer. mut! ist Teil von fFORTE – Frauen in Forschung und Technologie, einer gemeinsamen Initiative des Rates für Forschung und Technologieentwicklung und des BMWF, BMUKK, BMVIT und BMWA.

mut!ige Highlights:

Modellhauptschule Alberschwende

In einer 2-jährigen Zusammenarbeit mit der mut!igen Modellschule Hauptschule Alberschwende werden Angebote für alle Akteurinnen und Akteure (Mädchen, Lehrpersonen, Eltern) im schulischen Berufsorientierungsprozess geschaffen. Diese Workshopangebote und Methodikmaterialien können von anderen Schulen übernommen werden. Im mut!igen Kommunikationsraum auf der Homepage des Mädchenzentrums Amazone stehen die erarbeiteten Unterlagen mit detaillierten Informationen zum Herunterladen zur Verfügung. Im Rahmen des ersten Workshops setzten sich 17 mut!ige Mädchen der 1. Klasse Hauptschule mit Mädchen und Technik auseinander, tauschten ihre besonderen Stärken und Fähigkeiten aus und reflektierten verschiedene Frauen- und Rollenbilder. Nach einer Fantasiereise ins Jahr 2015 entwarfen die Mädchen als Ingenieurinnen der Zukunft eine eigene Maschine, die durch neuartige und vielfältige Fähigkeiten den Alltag der Menschen verändert.

Peer Education Roberta

Im Rahmen der mut!igen Peer Education wurden zwei Lehrlingsmädchen der Firma Blum in „Roberta - Mädchen erobern Roboter“ geschult. „Roberta“ bietet speziell für Mädchen einen erlebnisorientierten Zugang zur Technik und Informatik,





indem sie echte Roboter - sogenannte Robertas - selber bauen und programmieren. Die Lehrmädchen im zweiten Lehrjahr haben sich bereits für einen technischen Beruf entschieden. Sie zeigen als Rolemodels, wie die spielerischen Methoden zu Informatik, Elektronik und Technik von Roberta in die Praxis umgesetzt werden können.

mut!ige Fortbildung

„Lebensplanung + Geschlecht = mut!ige Berufsorientierung. Berufsorientierung ohne Klischees“ zu diesem Thema führte das Mädchenzentrum Amazone in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule und der Jungenarbeit der koje (Koordinationsbüro für Offenen Jugendarbeit und Entwicklung) eine Fortbildung für Lehrpersonen und Multiplikatoren durch. Die Teilnehmenden aus dem pädagogischen Bereich setzten sich mit den Zusammenhängen zwischen Geschlechterrollen und Lebensplanung auseinander und erhielten durch praxisorientierte Methoden Werkzeuge für geschlechtssensible Berufsorientierung. Weitere Angebote folgen 2009.

Girls & Future

Mit „girls & future“ wurde im Jahr 2008, dem „europäischen Jahr des interkulturellen Dialogs“, ein neues Projekt zur Förderung von interkulturellen Kontakten zwischen Mädchen mit und ohne migrantischem Hintergrund initiiert. Durch das Projekt wurden Mädchennetzwerke im Klassenverband aktiviert und eine Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Zukunft geschaffen. „girls & future“ wurde in Kooperation mit der Hauptschule Markt in Hard mit 18 Mädchen der 3. Klasse durchgeführt.

Im ersten Workshop setzten sich die Schülerinnen mit unterschiedlichen Kulturen, kulturellen Hintergründen, traditionellen Geschlechterrollenbilder, ihren eigenen Stärken, Fähigkeiten, Wünsche und Träume für die Zukunft auseinander.

In der Werkstatt des Mädchenzentrums Amazone fand der zweite Workshop statt. Die Schülerinnen

bauten sich unter fachlicher Anleitung einer Handwerkerin ihre eigene Schatzkiste. Dadurch hatten sie Gelegenheit ihre eigenen technisch-handwerklichen Fähigkeiten und Talente zu entdecken, Spaß beim Handwerken zu entwickeln und einen Einblick in handwerkliche Tätigkeitsfelder und neue Rollenmodelle zu erlangen.

Zusätzlich zu den zwei Workshopangeboten für die Mädchen wurden die Eltern mittels Elternbriefe über die Aktivitäten im Projekt informiert. Insgesamt wurden durch „girls & future“ 54 Mädchen und 36 Eltern und Lehrpersonen erreicht.

Dieses Projekt wurde finanziert vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur.

Roberta - Mädchen erobern Roboter

Im Juni fand der Pilotlauf zu „Roberta - Mädchen erobern Roboter“ im Mädchenzentrum Amazone statt. An zwei Vormittagen entführte Roberta – ein Roboter aus Legobausteinen – Mädchen der 2. Klasse der HS Bludenz und der 3. Klasse der HS Bürs in die faszinierende Welt der Roboter. Hier lassen sich Naturwissenschaften, Technik und Informatik spannend und anwendungsnah vermitteln und Zugänge zu geschlechtsuntypischen Berufen werden geschaffen.

Unterstützung bekam die Roberta-Trainerin Mag.^a (FH) Olivia Mair von zwei Lehrlingsmädchen der Firma Blum. Diese wurden über das Projekt „mut – Mädchen und Technik“ im Zuge einer Peer-Education-Ausbildung auf den Roberta-Workshop vorbereitet und in ihrer Vorbildwirkung bestärkt. Gemeinsam entwarfen, konstruierten, programmierten und testeten die Mädchen die mobilen Robertas und (er)lebten, dass Technik Spaß macht!

Gefördert wurde der Pilotlauf von der Arbeiterkammer Vorarlberg, dem Frauenreferat Vorarlberg und der Firma Blum.





GirlsCitySurf

Erstmals fand am 12.04.2008 der „GirlsCitySurf“ in Bregenz statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem aha – Tipps & Infos für junge Leute, dem Jugendzentrum Between, dem IfS – Jugendberatung Mühletor und dem s'GZ Café durchgeführt. Ziel war es, Mädchen im Alter von 10 bis 18 Jahren bestehende Jugendangebote und deren mädchenspezifische Specials vorzustellen und näherzubringen sowie diese Angebote in der Öffentlichkeit zu präsentieren und diese für Mädchenanliegen zu sensibilisieren.

Ausgangspunkt war die AmazoneBar und die einzelnen Infostände der beteiligten Einrichtungen am Sparkassenplatz in Bregenz. Anhand eines Stadtplanes konnten die Mädchen die entsprechenden Jugendeinrichtungen „ansurfen“ und dort unterschiedliche Workshops zu Themen wie Schönheitsideale, Sexualität, Beruf und Praktika etc. besuchen. Die Abschlussparty und die Preisverleihung, bei der ein MP4 Player verlost wurde, fand im Jugendhaus Between statt. 35 Mädchen nahmen aktiv am „GirlsCitySurf“ teil. Viele weitere Mädchen und Interessierte wurden über Gespräche an den Infoständen erreicht.

Reine Mädchensache!

Das Mädchenzentrum Amazone führt vom Sommer 2008 bis zum Sommer 2009 in Kooperation mit dem Fachdienst für Schulsozialarbeit „Zick Zack“ die Mädchengruppe „Reine Mädchensache!“ durch. Die Gruppe besteht aus bis zu acht Mädchen aus verschiedenen Schulen, die einen besonderen Bedarf an persönlichkeitsbildenden Maßnahmen haben. In „Reine Mädchensache“ werden auf erlebnisorientierter Basis mädchenspezifische Themen bearbeitet. Ziele sind die Stärkung des Selbstwertes, des Durchsetzungsvermögens, die Erarbeitung persönlicher Perspektiven jenseits

von Rollenklischees sowie die Auseinandersetzung mit dem eigenen Körperbild und den vorherrschenden Schönheitsidealen.

Reine Mädchensache Special!

In den Sommerferien fand „Reine Mädchensache Special!“ im Mädchenzentrum Amazone statt. Das Kooperationsprojekt des Fachdienstes für Schulsozialarbeit „Zick Zack“ hatte zum Ziel, den Mädchen ein besonderes Angebot während der Sommerferien zu machen. Die Mädchenwoche hatte unterschiedliche Schwerpunkte wie Sexualpädagogik, Gewaltprävention, Multimedia, Fußballtraining etc., zu welchen den Mädchen Workshops angeboten wurden.



Eventbegleitung

Die Eventbegleitung ist ein Projekt, das Eventveranstaltende und Eventbesuchende auf Events und bei eventuell vorkommenden Risiken derer unterstützt. Die Eventbegleitung bietet auf ihrem Stand während Events Angebote und Hilfestellungen zu legalem und illegalem Drogenkonsum, Sucht und anderen jugend- und entwicklungspezifischen Themen (Gewalt, Sexualität, Rassismus,...) an. Des Weiteren werden die Eventbesuchenden mit frischem Obst, Wasser, Kondomen, Ohrenstöpsel, etc. versorgt.



Das Mädchenzentrum Amazone ist als Partnerin in der Plattform Eventbegleitung aktiv. Außerdem sind geschulte Mitarbeiterinnen als Eventbegleiterinnen vor Ort tätig. Die koje als Trägerin der Eventbegleitung, entwickelt gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus der Offenen Jugendarbeit der Drogenhilfe und weiteren Partnerinnen und Partnern Konzepte, Strategien und Kerninhalte dieses Angebots. Dieses Angebot kann kostenlos über www.koje.at gebucht werden.

Die Eventbegleitung wird finanziert von der Behindertenhilfe Vorarlberg.

Gewaltpräventive Vernetzungsprojekte

Die gewaltpräventiven Angebote des Mädchenzentrums Amazone wurden im Jahr 2008 von etlichen Schulklassen in Anspruch genommen. Mädchen im Alter von 10 bis 16 Jahren sowie ihre Lehrerinnen der Hauptschule Hard Markt, des Sacré Cœur Riedenburg, der Hauptschule Alberschwende und der Polytechnischen Schule Dornbirn nahmen an diesem Angebot teil.

In den Workshops trainierten die Mädchen ihre Selbstwahrnehmung (Gefühle benennen: Wie gehe ich mit Wut und Aggression um? Wie spüre ich meine Grenzen? etc.), die Selbstbehauptung (Wo ist meine Grenze? Wie kann ich diese schützen? Wie setze ich mich durch? Gewaltfreie Konfliktlösung etc.) bis hin zu Tipps und Tricks der einfachen Selbstverteidigung.

Die Lehrerinnen waren ebenfalls in die Workshops eingebunden, um ihnen Methoden und Übungen für den schulischen Alltag mitzugeben sowie im



Anschluss auch weiterführende Möglichkeiten für die Arbeit mit den Mädchen aufzuzeigen.

Interessierte Lehrpersonen oder Gruppen können sich über Gewaltpräventionsworkshops im Mädchenzentrum Amazone bei DSAⁱⁿ Brigitte Stadelmann informieren.

Drehscheibe Mädchenzentrum Amazone

Im Jahr 2008 hat sich das Mädchenzentrum Amazone in seiner Funktion als Drehscheibe zu allen Fragen der feministischen Mädchenarbeit etabliert. An insgesamt 63 Führungen durch die Räumlichkeiten des Mädchenzentrums Amazone nahmen 231 Personen aus dem In- und Ausland teil. Unsere Besucherinnen und Besucher kamen aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Italien, Großbritannien, Estland, Portugal, Island, Holland, Finnland, Belgien, Dänemark, Spanien, Türkei und den USA. Insgesamt 41 Coachingsanfragen und Veranstaltungen mit 567 Teilnehmenden bestätigten das Mädchenzentrum Amazone als Fachexpertin zu Themen der feministischen Mädchenarbeit. Das Mädchenzentrum war dabei Ansprechpartnerin für Einrichtungen der Jugendarbeit, Mädchen- und Fraueneinrichtungen, Sozialeinrichtungen, Bildungseinrichtungen, Fachgremien, Printmedien, Rundfunk- und Fernsehanstalten, Verlage und Privatpersonen.

Zahlreiche Netzwerkveranstaltungen in den Räumlichkeiten des Mädchenzentrums Amazone trugen zur Kooperation mit anderen Institutionen und Personen bei. So trafen sich 2008 die Arbeitsgruppe Mädchen, die Aktion Kritische Schülerinnen, der Between-Vorstand, der koje-Vorstand, das Frauenreferat Vorarlberg und GirlsCitySurf im Mädchenzentrum Amazone. Außerdem wurden unsere Räumlichkeiten von Vertreterinnen und Vertretern des Landes Vorarlberg und der Stadt Bregenz für ihre Sitzungen genutzt.

2008 wurden insgesamt 36 Sitzungen und Veranstaltungen mit 324 Personen im Mädchenzentrum Amazone abgehalten.





Platz schaffen, abgrenzen, NEIN sagen!

In Zusammenarbeit mit der koje fanden zwei Tagesfortbildungen zur mädchen- und jungenspezifischen Gewaltprävention statt, welche über die Pädagogische Hochschule angeboten wurden. Zielgruppe waren Lehrpersonen aus allen Schultypen. Dabei wurden Methoden sowie theoretische Inhalte zum Thema gewaltspezifische Mädchen- und Jungenarbeit vermittelt.



Projekt Mädchen und Arbeit

In Zusammenarbeit mit der Offenen Jugendarbeit Dornbirn wurde 2008 ein Projekt zum Thema Mädchen und Arbeit durchgeführt. Fokussiert wurden dabei die Bedürfnisse der Mädchen und der Einrichtung vor Ort. Gemeinsam mit Betreuerinnen und den Mädchen wurde ein Holzprodukt hergestellt. So wurde Interesse und Neugierde geweckt, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt und handwerkliche Fertigkeiten angeeignet. Mit den Betreuerinnen wurden während der Projektlaufzeit Coachinggespräche geführt und Inhalte, Ziele und Methoden einer nachhaltigen Umsetzung einer Mädchenwerkstatt erarbeitet.

Future Girls – Berufsorientierung ohne Klischees

Im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichtes setzten sich acht Mädchen der Hauptschule Bludenz-West im Mädchenzentrum Amazone aktiv mit ihrer beruflichen Zukunft auseinander. In erlebnisorientierten Methoden setzten sich die Schülerinnen mit ihren Stärken und Fähigkeiten auseinander und reflektierten traditionelle Geschlechterrollen.



Genderseminar

Gemeinsam mit der Jungenarbeit der koje (Koordinationsbüro Offene Jugendarbeit und Entwicklung) wurde mit dem Team der Offenen Jugendarbeit Dornbirn die Themen Gender und Genderarbeit beleuchtet. Neben theoretischen Inputs zu Zielen und Inhalten von Mädchen- und Jungenarbeit wurden in einem World-Café von den Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeitern eigene Zugänge und Umsetzungsmöglichkeiten erarbeitet. Ein Diskurs über mögliche Genderansätze in zukünftigen Projekten schloss das zweiteilige Genderseminar ab.



Mädchenarbeit goes public

Die Öffentlichkeitsarbeit des Mädchenzentrums Amazone brachte die Anliegen der Mädchen(arbeit) auch 2008 wieder erfolgreich in die Medien und nahm öffentlichen Raum ein.

Jahresschwerpunkt 2008

Zu Beginn des Jahres wurde der Jahresschwerpunkt „mädchenspezifische Gewaltprävention“ und die Angebote und Projekte zu diesem Thema durch mehrere Berichte in den regionalen Zeitungen präsentiert und die Öffentlichkeit für dieses Thema sensibilisiert. Auch das Programm der mädchen:impulstage 2008 „mächtige mädlz“ widmete sich diesem Thema und wurde durch eine kreative Öffentlichkeitsarbeit, wie zum Beispiel einer gemeinsam mit den Mädchen gestalteten Zett-Be Seite in den Vorarlberger Nachrichten, beworben.



Medialer Höhepunkt

Der mediale Höhepunkt 2008 bildete die 10 Jahresfeier des Mädchenzentrums Amazone. Mehr als 14 Beiträge in den regionalen sowie nationalen Medien (www.diestandard.at, www.mona-net.at) machten die Bevölkerung auf die Feierlichkeiten aufmerksam. Reporterinnen und Reporter der Vorarlberger Nachrichten sowie der Neuen kamen ins Mädchenzentrum, um von den Mädchen und den Mitarbeiterinnen Informationen für einen Rückblick zu 10 Jahre erfolgreiche Mädchenarbeit aus erster Hand zu bekommen. Auch beim Event selber waren zahlreiche Medienvertreterinnen und Medienvertreter anwesend, die über das gelungene Fest mit Fotos und Berichten dokumentierten.



mut!ige Öffentlichkeitsarbeit

Das österreichweite Projekt mut! – Mädchen und Technik zur geschlechtssensiblen Berufsorientierung gestaltete einen weiteren Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit 2008. Zu Beginn wurden die Medien vor allem im schulischen Kontext über die Projektinhalte und Angebote der dritten Projektphase informiert. Highlight dabei war die Auftaktveranstaltung im Vorarlberger Landhaus, bei der Vertreterinnen und Vertreter aller Projektzielgruppen über die Entwicklung des mut!igen Kommunikationsraums diskutierten. Die Eröffnung des virtuellen sowie realen Raumes durch Landesrätin Dr.ⁱⁿ Greti Schmid im Herbst brachte das Mädchenzentrum Amazone ein weiteres Mal in die Medien. Außerdem wurden Interessierte regelmäßig über die Neuigkeiten im Projekt über den mut!-Newsletter auf dem Laufenden gehalten.

Expertin zu allen Fragen der Mädchenarbeit

Der Anstieg von Anfragen an das Mädchenzentrum Amazone als Fachexpertin bestätigte die Qualität der Mädchenarbeit sowie die erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit, die diese im öffentlichen Raum sichtbar macht(e). So wurden Interviews zu den Themen Sexualpädagogik, Berufsorientierung und Gewaltprävention mit den Mitarbeiterinnen seitens verschiedener Medien geführt.

Ausblick

2009 wird sich das Mädchenzentrum noch mehr als Fachstelle etablieren und die Öffentlichkeit für die Anliegen der Mädchenarbeit weiter sensibilisieren. Dazu sowie zur Publikmachung des Jahresschwerpunkts „10 Jahre Amazone“ trägt die Wanderausstellung „Barbiefreie Zone“ bei. Auch die neu gestaltete Homepage des Mädchenzentrums Amazone mit dem eigens dafür eingerichteten Pressebereich wird dieses Vorhaben unterstützen.

Only Girls! Fun@Amazone



Amazone feiert Geburtstag
Am 15. April feiert das Mädchenzentrum Amazone seinen 10. Geburtstag. Am 15. April feierten die Mädchen des Mädchenzentrums Amazone ihren 10. Geburtstag. Am 15. April feierten die Mädchen des Mädchenzentrums Amazone ihren 10. Geburtstag.

Eine Drehscheibe nur für Mädchen



Projekt 'Willy Spill' mit Frau
Lektürliste enthält Angebote vor den
Gefahren des Mobbing

Mädchenzentrum feiert!



Charmantester Mator
Tina Mator hat
den 10. Geburtstag
des Mädchenzentrums
Amazone gefeiert.

Zehn Jahre Amazone für Mädels



Das Mädchenzentrum, bekannt als Amazone, feiert am Sonntag seinen 10. Geburtstag. Das Mädchenzentrum, bekannt als Amazone, feiert am Sonntag seinen 10. Geburtstag.

Mutige Strukturen für Mädchen



Das Mädchenzentrum Amazone hat ein Projekt 'Mutige Strukturen für Mädchen' gestartet. Das Mädchenzentrum Amazone hat ein Projekt 'Mutige Strukturen für Mädchen' gestartet.



Premiere zum Jubiläum

Das Theater 'Sonderaktion' des Mädchenzentrums Amazone

new new new

mutige Mädchen

Das Mädchenzentrum Amazone hat ein Projekt 'mutige Mädchen' gestartet.

Der Ball ist rund...

Das Mädchenzentrum Amazone hat ein Projekt 'Der Ball ist rund...' gestartet.

mächtigemädz: mädchenimpuls

Das Mädchenzentrum Amazone hat ein Projekt 'mächtigemädz: mädchenimpuls' gestartet.

"Mächtige Mädz!" in Vorrang

Das Theater 'Sonderaktion' des Mädchenzentrums Amazone



Mächtige Mädz!

Das Mädchenzentrum Amazone hat ein Projekt 'Mächtige Mädz!' gestartet.

Amazone lädt zu 10-Jahr-Jubiläum

Das Mädchenzentrum Amazone lädt zum 10-jährigen Jubiläum ein.

koje! Hochspannung!

Das Mädchenzentrum Amazone hat ein Projekt 'koje! Hochspannung!' gestartet.

„Den Mädchen freistunde geben!“ oder „Die jungen kleid haben!“

Feministische Mädchenarbeit in Verbindung zwischen gestalten, helfen und sorgen... gestalten.

Das Mädchenzentrum Amazone hat ein Projekt 'Den Mädchen freistunde geben!' oder 'Die jungen kleid haben!' gestartet.

Mehr „mutige“ Strukturen für Mädchen

Das Mädchenzentrum Amazone hat ein Projekt 'Mehr „mutige“ Strukturen für Mädchen' gestartet.

Mehr „mutige“ Strukturen für Mädchen

Das Projekt 'mutige Mädchen' und Technik macht voller Schwung in der dritten Runde!



„Amazone“ für Ju

Das Mädchenzentrum Amazone hat ein Projekt '„Amazone“ für Ju' gestartet.



mona-net
NEUE MÄDCHEN

Ein herzliches Dankeschön an erster Stelle an alle Mädchen für ihr Dasein, ihre Energie und ihre Kraft, die unsere Arbeit und das Mädchenzentrum Amazone erfüllen!

Ein Dankeschön an alle Frauen und Männer, die die Interessen der Mädchen und des Mädchenzentrums Amazone mit ihrem Jahresbeitrag unterstützen.

Ein Dankeschön den kooperierenden Jugendeinrichtungen, Bildungseinrichtungen und Wirtschaftsinstitutionen und den dort tätigen Frauen und Männern für ihren unermüdlichen Einsatz für die Anliegen der Mädchen.

Ein Dankeschön allen, die durch kleine Spendenbeiträge eine große Summe zustande brachten oder uns durch kleine Sachspenden groß unterstützten.

Dankeschön an alle Partnerinnen und Partner sowie allen Sponsorinnen und Sponsoren

- Frischemärkte Ruf, Pfanner Getränke GmbH, Foto Murer, Glatz Schilder GmbH, Peter's Getränkehandel, Sparkasse Bregenz und Vorarlberg Mail für die tatkräftige Unterstützung der 10 Jahresfeier
- Büchele Edelstahl für die stahlkräftige Unterstützung
- Lions Club Bregenz für die löwinnenkräftige Unterstützung
- Firma Blum und Firma Baur für ihre mädchentatkräftige Unterstützung im Bereich Handwerk und Technik
- Firma Wenin für die druckkräftige Unterstützung
- Arbeiterkammer Vorarlberg für die Roberta-kräftige Unterstützung
- den Guta-Frauen für die Einrichtung des Mädchenfonds

Danke den Finanzierungspartnerinnen & Finanzierungspartnern

- Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung
- Jugendreferat der Vorarlberger Landesregierung
- Jugendwohlfahrt der Vorarlberger Landesregierung
- Behindertenhilfe der Vorarlberger Landesregierung
- Bundesministerium für Frauen, Medien und Öffentlichen Dienst
- Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
- Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend
- Amt der Stadt Bregenz
- Europäischer Sozialfonds
- Fonds Gesundes Österreich
- Fonds Gesundes Vorarlberg
- Arbeitsmarktservice Vorarlberg
- Gemeinden Bildstein, Hohenweiler, Hörbranz, Buch, Wolfurt, Lochau, Kennelbach, Gaißau, Langen, Schwarzach, Höchst, Eichenberg und Möggers





www.amazone.or.at